

Austrian-American Day

Am 26. September 1997 hat der damalige US-Präsident Bill Clinton den Austrian American Day proklamiert, der seither in den USA und in Österreich gefeiert wird.



Foto: CC: Druml / Gerbautz

v.l.: Villa Vita Pannonia-Generaldirektor Bert Jandl, Opernsängerin Solmaaz Adeli, Harry Kamian und US-Vize-Botschafterin Robin L. Dunnigan, der frühere Landeshauptmann des Burgenlands Hans Niessl, Prima la Musica Wien-Geschäftsführerin Angelika Persterer-Ornig und Senator Walter J. Gerbautz, Generalsekretär von PaN, Partner aller Nationen

Im spätsommerlichen Ambiente der Vila Vita Pannonia, im neu eröffneten Restaurant „MÖWE“ und vor der abendlichen Kulisse des BIO-Badeteiches samt PaN-Insel, zelebrierte der Hausherr Generaldirektor Bert Jandl mit Unterstützung von PaN-Generalsekretär Senator Walter J. Gerbautz am 19. September den Austrian-American-Day im Beisein der US-Deputy Botschafterin Robin L. Dunnigan und ihres Gatten Harry Kamian und zahlreichen internationalen Gästen. Die äußerst gelungene Moderation teilten sich die Initiatorin Solmaaz Adeli, Opernsängerin aus Kalifornien, und Angelika Persterer-Ornig, Geschäftsführerin von „Prima La Musica-Wien“ harmonisch.

Solmaaz Adeli und zwei vielversprechende junge Künstlerinnen von „prima la musica-Wien“, die Geschwister Ania und Sophie Druml, präsentierten musikalische Highlights aus Amerika und Österreich. Angelika Persterer-Ornig erzählte Wissenswertes zu den Künstlerinnen und deren Programm.

Solmaaz Adeli eröffnete das Konzert mit Musik des amerikanischen Komponisten George Gershwin. Sie brachte mit ihrer wirkungsvollen Interpretation von „Summertime“ aus der Oper „Porgy und Bess“ das Pu-

blikum in Stimmung, am Klavier sehr souverän begleitet von Irina Dankevich, die zuvor mit Barmusik vom Feinsten das eintreffende Publikum verwöhnt hatte.

Dem Anlaß entsprechend präsentierten die 18jährige Pianistin und Cellistin Ania Druml und die 21jährige Geigerin und Pianistin Sophie Druml zwei sehr bekannte Charakterstücke Fritz Kreislers für Violine und Klavier, die beiden Alt-Wiener Tanzweisen „Liebesfreud“ und „Schön Rosmarin“ – wunderbar „wienerisch“ musiziert und interpretiert.

Danach erklang eine der beliebtesten Sopranarien des 20. Jahrhunderts aus der Oper „Die tote Stadt“ von Erich Wolfgang Korngold in einem Arrangement für Violine und Klavier.

„Die beiden Schwestern, die jeweils zwei Instrumente auf so hohem und professionellem Niveau beherrschen, sind eine absolute Besonderheit“, schwärmte Angelika Persterer-Ornig, als sie den ZuhörerInnen den nächsten Musikbeitrag „Waltz und Tarantella“ aus den „Gazebo Dances“ des US-amerikanischen Komponisten John Corigliano an-



Foto: CC: Druml / Gerbautz

Die Ehrengäste im Restaurant „Möwe“ lauschen begeistert den Künstlerinnen...

Österreich, Europa und die Welt

kündigte. Die beiden Ausnahmenmusikerinnen Ania und Sophie Druml waren diesmal am Klavier zu vier Händen zu hören. Beide sind übrigens vielfache Preisträgerinnen des renommierten österreichischen Wettbewerbs prima la musica und seit mehreren Jahren Mitglieder des Wiener Talentförderprogramms, das von Angelika Persterer-Ornig aufgebaut wurde.

Generaldirektor Bert Jandl bat das Publikum – eine erlesene Gästeschar – anschließend zu Tisch, um es kulinarisch nach Strich und Faden zu verwöhnen. Ein viergängiges Menü wurde serviert, begleitet von erlesenen Weinen, einige Winzer waren auch persönlich anwesend – köstlich...!

Solmaaz Adeli, deren Stimmumfang drei Oktaven umfaßt, brachte nach der Hauptspeise „Fünf Lieder“ von Erich Wolfgang Korngold zur Aufführung und setzte ihren „Mezzo“ dabei gekonnt in Szene. Derzeit feiert Adeli ihr Debüt als „Elsa“ in der Titelrolle der gleichnamigen Oper der kroatischen Komponistin Margareta Ferek-Petric im Sirene Operntheater Wien. Solmaaz Adeli hat bereits in vielen der renommiertesten Konzerthäuser der Welt gesungen, in Österreich hatte sie unter anderem Auftritte im Marmorsaal der Wiener Staatsoper, dem Brahmsaal im Wiener Musikverein und dem Palais Belvedere in Wien.

Danach lud die Moderatorin die Gäste zu einer gemeinsamen Zeitreise in das Jahr 1849 ein. Der Romantiker Robert Schumann komponierte in diesem Jahr das Kammermusikwerk „Adagio und Allegro op. 70“ in As-Dur. Dieses Mal war Ania Druml am Violoncello und Sophie Druml am Klavier zu hören. Wunderbar der erste Satz „Adagio“ im melancholisch-langsamem Charakter, der zweite Satz „Allegro“ ein anspruchsvolles „Bravourstück“, das den beiden Musikerinnen viel Gelegenheit bot, sich solistisch von ihrer absolut besten Seite zu zeigen.

Nach dem vollendeten viergängigen Menü und der sehr gelungenen Weinbegleitung ließ Solmaaz Adeli den wunderschönen Abend sehr stimmungsvoll mit Leonard Bernsteins Piccola Serenata ausklingen. Das Werk komponierte der Maestro anlässlich des 85. Geburtstags von Karl Böhm; Piccola Serenata wurde das erste Mal 1979 bei den Salzburger Festspielen aufgeführt.

US-Vize-Botschafterin Robin L. Dunnigan und Alt-Landeshauptmann Hans Niessl schwärmten über diesen gelungenen Abend anlässlich des Austrian American Day in der Vila Vita Pannonia. ■

<https://www.vilavitapannonia.at/>



Die charmante US-Vize-Botschafterin Robin L. Dunnigan mit dem Präsidenten der ÖVAEG-PaN Hans Niessl und PaN Generalsekretär Walter J. Gerbautz vor dem Restaurant „Möwe“



v.l.: Prima la Musica-Wien Geschäftsführerin Angelika Persterer-Ornig, Edelwinzer Roland Steindorfer, Opernsängerin Solmaaz Adeli, PaN-Generalsekretär Senator Walter J. Gerbautz und die Schwestern Sophie und Ania Druml



Generaldirektor Bert Jandl fühlt sich sichtlich wohl bei soviel Charme um sich herum!

Alle Fotos: CC: Druml / Gerbautz